

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 25

1957

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

1957

Generalversammlung 1957

Die Generalversammlung ist am 12. Januar im Vereinslokal „Letzter Heller“. Nach den Fanfarenklängen, dargeboten vom Spielmannszug, meldet Schützenmajor Stuke der amtierenden Majestät August IV. die stattliche Zahl von 155 erschienenen Mitgliedern.

Bevor in die Tagesordnung eingetreten wird, gedenkt Schützenoberst Dreyer der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Ein Bild des verstorbenen Majors der „Alten Garde“ Wilhelm Stuke wird feierlich enthüllt und erhält seinen Platz neben dem 1944 verstorbenen Heinrich Wlecke auf der Ehrentafel.

Einen besonderen Dank erhält der Spielmannszug für seine ganz hervorragenden Leistungen im vergangenen Jahr. Tambourmajor Willi Kröger wird mit einer Auszeichnung geehrt.

Wie nie zuvor ist im Jahre 1956 das Bedingungsschießen durch den leider inzwischen verstorbenen Schießwart Heinrich Willer durchgeführt worden. 32 Schützen erfüllten die Bedingungen für die grüne Schützenschnur bzw. eine weitere Eichel. Als erster im Verein erhält August Krämer die silberne Schützenschnur.

Kurz erwähnt wird der traditionelle Rübenball, der im Vereinslokal nach alter Art ausgiebig gefeiert wurde.

Das Schützenfest soll vom 15. bis 17. Juni auf der Schützenwiese gefeiert werden. Festwirt ist Walter Berg. Die Musik soll wieder von der Kapelle Rose gestellt werden. Der vor dem Schützenfest übliche Ausmarsch soll am 2. Juni stattfinden.

Die Wahl des neuen Majors für die „Alte Garde“ wird den Altgardisten überlassen, die in der nächsten Woche ihre Zusammenkunft haben.

Der bisherige Jahresbeitrag ändert sich nicht. Zusätzlich soll jedoch eine sogenannte Sterbekasse eingerichtet werden. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte wird Heinz Coors, Kleinendorf Nr. 310 einstimmig von der Versammlung beauftragt.

Nachdem in der Versammlung 4 neue Mitglieder aufgenommen werden, zählt der Verein nunmehr 271 Mitglieder.

Beschlossen wird noch, am 3., 10. und 17. Februar ein Preisschießen durchzuführen.

Der Schützenverein Varrel hat wiederholt eingeladen. An ihrem Schützenfest in diesem Jahre soll der Einladung gefolgt werden.

„Alte Garde“ wählt neuen Major

Am Sonnabend, 23. März, trifft sich die „Alte Garde“ in der Gastwirtschaft „Letzter Heller“, um einen neuen Major zu wählen. Die „Alte Garde“ zählt 50 Mitglieder. Es sind 38 Mitglieder anwesend. Zum Major gewählt wird Wilhelm Lübke, Kleinendorf Nr. 8.

Schützenfest 1957

„Kumste auk, kiek moal un beten tau“ so lautet das Motto des Schützenfestes in diesem Jahre.

Getreu dieser Aufforderung sind bereits zum Zapfenstreich viele Schützen beim Vereinswirt angetreten. Aber auch am Königshaus hat sich viel „Volk“ eingefunden, das den Chören des Gesangvereins und dem Zapfenstreich lauscht und sich an dem farbenprächtigen Bild freut.

Der Marsch geht dann weiter an der angestrahlten Burgruine vorbei zum Festzelt auf der Schützenwiese. Bei Konzert und Tanz ist es ein vergnügter und harmonischer Abend.

Am Sonntagnachmittag wird das Königspaar vom Bataillon abgeholt.



August IV. mit seiner Königin .
Die Altgardisten Heinr.Detering u. Aug. Ahrens präsentieren.

Nach dem das Königspaar die Front des Bataillons abgenommen und im Königswagen Platz genommen hat, geht der Festumzug über reichlich mit Grün geschmückte Straßen an Villa Daheim und Molkerei vorbei zum Festplatz.

Es ist erstaunlich, daß neben den Frauen der Schützen sich auch viele andere Kleinendorfer Bürger eingefunden haben, um mit den Schützen zu feiern.

Zu den Gästen gehören später auch noch die Schützen aus Rahden und Sielhorst, die jetzt regelmäßig am Schützenfest teilnehmen.

Wie nicht anders zu erwarten, wird es wieder ein rauschendes Fest, das erst in den späten Nachtstunden endet, obwohl die Schützen wissen, daß es am nächsten Morgen früh wieder zur Schützenwiese geht.



Der Königswagen.
Der Jungschützenkönig macht den Weg zu Fuß.



Die Altgardisten sind immer mit von der Partie.



Am Königsthron.

Vorne von links: Ella Heitmann, Heinr. Heitmann, das Königspaar Kröger,
Wilh. Berg, Line Berg,
Dahinter: Jungschützenkönig Günter Schütte mit Irma Döpke.

Adlerschießen

Der Montag beginnt früh mit dem Wecken. Um 7,00 Uhr marschiert das Bataillon zur Schützenwiese. Kaum dort angekommen, eröffnet Bürgermeister Bremer das Königs-schießen auf den Adler.

So stark, wie noch bei keinem Königsschießen ist die Teilnahme der Bevölkerung aus Kleinendorf und Rahden. Mit größter Spannung wird der Fortgang des Schießens beobachtet.

Die Jungschützen sind die ersten, die ihren neuen König präsentieren können.

Es ist

Willi Wietelmann, Kleinendorf Nr. 36.

Doch schon kurze Zeit später verkünden Jubelrufe auf dem Festplatz, daß auch der Adler der Altschützen erlegt wurde.

Der Königsschuß kam von

August Krämer, Kleinendorf Nr. 124,
der Zimmerpolier bei der Fa. H. Wlecke & Co. ist.

Nach dem harten Ringen ist eine kleine Ruhepause dringend notwendig.

Dann nimmt Schützenoberst Dreyer die Proklamation der neuen Majestäten vor.

Dabei sagt er, daß es doch wohl stimme, daß das Augustinische Zeitalter in Kleinendorf angebrochen ist.



Der neu gekrönte Schützenkönig August V.



Jungschützenkönig Willi Wietelmann

Die Mittagsruhe tut gut, nachdem August V. in seine Residenz gebracht worden ist. Um 14,30 Uhr tritt das Bataillon wieder an. Zuvor wird Jungschützenkönig Willi Wietelmann mit klingendem Spiel abgeholt und zum Königshaus gebracht.



Beim Eintreffen des Bataillons sind am Königshaus bereits alle Vorbereitungen für den Empfang getroffen.



Das Königspaar mit Gefolge steht bereit.
August V. ist Altgardist. Zu seinen Ehren
präsentieren zwei Altgardisten mit dem „Alte Garde Stock“.

Mit klingendem Spiel geht der Festzug dann zur Schützenwiese. Vorbei an geschmückten Häusern und Straßenrändern und das bei herrlichem Sonnenschein.



Der Spielmannzug übersteht alle Schützentage.



Es ist ein langer Zug.



Die Schar der Kinder wird von Jahr zu Jahr größer.



Auf dem Festplatz nimmt August V. die Front ab.
Dann geht es ins Festzelt zum Tanz und fröhlichen Umtrunk.



Bei dem herrlichen Wetter sind die meisten Gäste noch draußen auf der Schützenwiese. Es dauert eine geraume Zeit, bis sich die meisten im Festzelt versammeln. Zunächst aber werden die vielen Kinder mit Süßigkeiten und Getränken erfreut. Nach der traditionellen Königspolonäse beginnt dann der Festball mit der Musik Rose. Wie nicht anders zu erwarten, wird es wieder ein Fest, über das man noch lange spricht.

Weitere Ereignisse des Jahres

Ein besonderes Erlebnis ist die Teilnahme am Schützenfest in Varrel (Hann.). Die teilnehmenden Schützen werden dort herzlich empfangen und bewirtet.

Der Spielmannzug kann bei den Treffen in Diepholz und Sielhorst jeweils den dritten Platz belegen.

Die „Alte Garde“ feiert ihren traditionellen Rübenball im „Letzten Heller“. Die Altgardisten und ihre Freunde und Gönner erleben einen unterhaltsamen Nachmittag.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 25

1957